

Karstgebiet noch immer der Bär keine besondere Seltenheit ist, finden wir ebenso den Wolf auch noch heute, namentlich in den Au- und Niederungswaldungen von Slavonien, nebst der Wildkatze in bedeutender Menge vorhanden. Nur der Luchs scheint schon gänzlich im Lande zu fehlen. Füchse, Marder, Dachse und sonstiges kleineres Raubzeug sind ebenfalls trotz aller Verfolgung mit Blei und Giftbrocken noch immer allerorts heimisch.

Wir sehen aber auch anderseits wieder, daß, während z. B. der wilde Edelfasan, der noch vor kaum zwei Decennien zu den größten Seltenheiten des Landes zählte, heute, schon fast in allen größeren Revieren des Landes, nebst dem nützlichen Rebhuhn, dem schlanken lieblichen Reh und Fremdbampe in erfreulicher Weise nicht nur eingebürgert, sondern auch schon genügend vermehrt ist. Ebenso finden wir in so manchem Gebirgsrevier des Landes nebst dem edlen Haselhuhn auch das Auervild als Standwild. Die kahlen Lehnen des Belesbit-Gebirges aber be-



Hof des erzbischöflichen Palais in Agram.

herbergen nebst dem Steinhuhn auch noch flüchtige Gemsen. In den Drave- und Donauauen wurde in neuerer Zeit, und zwar mit recht guten Erfolgen, auch das edle Rothwild wieder in freier Wildbahn eingebürgert.

Außerdem mangelt es auch nicht an Schnepfen, Sumpf- und Wasserflugwild aller Arten, und ist namentlich der Sumpf „Obedska bara“ in dieser Hinsicht noch immer ein Eldorado für Jäger und Jagdliebhaber.